

# Der Heimatbote

Hamburg — Juli 1968

Bezugspreis wird im Mitgliedsbeitrag erhoben

Nr. 7 — 17. Jahrgang

C 3629 E



## Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Herausgeber des Heimatboten: Bürger- u. Heimatverein Nienstedten e. V.

1. Vorsitzender und Schriftleiter Paul Jerichow, Hamburg-Nienstedten, Quellental 44, Telefon 82 70 32

2. Vorsitzender Wilhelm Rieger, Hamburg-Nienstedten, Brentanostraße 10, Telefon 82 77 77

Bankkonto des Vereins: Haspa von 1827, Konto-Nr. 53/28174 Postscheckkonto: Hamburg Nr. 2038 50

Druck und Anzeigenverwaltung: Buchdruckerei Gerhard Flotow, Hamburg-Nienstedten, Georg-Bonne-Straße 88, Telefon 82 43 15

Einladung zu einer

## Besichtigung

## der Elbschloß-Brauerei Nienstedten

am Mittwoch, dem 24. Juli 1968, um 13 Uhr

Treffpunkt im Garten des Brauerei-Ausschanks neben der Brauerei

Im Wonnemonat Mai 1955 haben Mitglieder unseres Vereins zuletzt die Elbschloß-Brauerei besichtigt, das ist also gut 13 Jahre her. Wir hielten es daher an der Zeit, unserer Heimatbrauerei erneut einen Besuch abzustatten, um unseren Mitgliedern Gelegenheit zu geben, sich von Neuerungen auf dem Gebiet der Bierbrauerei zu überzeugen. Die Elbschloß-Brauerei ist größer, schöner und moderner geworden und das gute Elbschloß-Bier geht nach wie vor in alle Welt, heute allerdings über modernen Transport. Wer erinnert nicht noch die gute alte Elbschloß-Brücke an der Elbe, wo das Bier per Faß auf die Dampfer verladen wurde oder die vielen Brauereiwagen mit den kräftigen Pferden davor? Es ist alles anders geworden. Wir Einheimischen haben uns daran gewöhnt. Auch an die Dampfpeife, die laut über Nienstedten ihren Ton ver-

lauten läßt und auf die Minute genau uns die entsprechenden Zeiten verkündet: Morgens, mittags und abends. Das gehört schon zum täglichen Leben im Ort. Man richtet sich danach, „Mudder, de Bruerie seggt, wie schült wat eeten!“

Wir wollen sie also besichtigen, unsere Nienstedtener Elbschloß-Brauerei, am Mittwoch, dem 24. Juli 1968, um 13 Uhr.

Besucherzahl ist auf 30 Personen festgesetzt. **Meldeschuß ist Sonnabend, der 20. Juli 1968.** Anmeldungen unter Telefon 82 70 32 oder per Karte in den Briefkasten des Heimathauses. Wer also teilnehmen will, melde sich rechtzeitig an, warte nicht bis zuletzt **und muß dann auch erscheinen!**

Jerichow, 1. Vorsitzender

## Juli und August: Ferienzeit

Unseren Mitgliedern wünschen wir frohe und erholsame Ferien mit viel Sonnenschein, wo es auch immer sei! Aussicht für den norddeutschen Raum ist allerdings schwach. Es hat am 27. Juni 1968, bekannt unter dem Namen „Siebenschläfer“, stark geregnet. Aberglaube oder nicht, warten wir ab, was uns der Juli beschert.

Die Herren Vorstands-Mitglieder werden gebeten, sofern sie nicht auf Urlaub sind, im Terminkalender **Freitag, den 26. Juli 1968, für eine Vorstandssitzung** vorzumerken.

Jerichow

## Neue Mitglieder

Nachstehende Herren reichten ihren Aufnahmeantrag bei uns ein:

Herr Helmut Kranemann, Rentner,  
Hamburg 52 - Nienstedten, Schliemannstraße 2

Herr Paul Zarth, Rentner,  
Hamburg 52 - Nienstedten, Sieberlingstraße 10

Gern begrüßen wir diese Herren als neue Mitglieder in unseren Reihen und wünschen ihnen viel Freude am Vereinsgeschehen.

Der Vorstand

## In Sachen „Bücherhalle Nienstedten“

Zur Orientierung der Teilnehmer an der Protestversammlung gegen die Schließung der Bücherhalle Nienstedten, geben wir hiermit den Wortlaut der Eingabe an den Herrn Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, Professor Dr. Weichmann, bekannt.

19. Juni 1968

Betr.: **Protestversammlung des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten gegen die Schließung der Öffentlichen Bücherhalle Nienstedten**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Die in der Nienstedtener Schule am Schulcamp versammelten Einwohner von Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp bitten Sie höflichst und inständigst, zu veranlassen, daß die von der Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg geplante Schließung der Öffentlichen Bücherhalle in Nienstedten rückgängig gemacht wird. Die Bevölkerung der obigen Ortsteile Hamburgs kann nicht einsehen, daß mit dem Buchbestand der hiesigen Bücherhalle der Buchbestand eines anderen, weit entfernten Ortsteiles, nämlich Rissen, aufgestockt und deshalb die alte Bücherei in Nienstedten ersatzlos geschlossen werden soll.

Gegen die uns von der Direktion der Hamburger Öffentlichen Bücherhallen vorgetragenen Argumente sprechen folgende wichtigen Tatsachen:

1. Die Bücherei in Nienstedten ist vor ca. 60 Jahren von der Einwohnerschaft Nienstedten selbst ins Leben gerufen und auch ausgebaut worden, bis sie später von der Stadt übernommen wurde.
2. Hier, im verhältnismäßig kleinen Ort Nienstedten, stehen jetzt 8 000 Bände zur Verfügung. Das ist

auch voll ausreichend, weil gerade unsere Bevölkerung regen Gebrauch davon macht, daß im sogenannten „Ausleihe-Verkehr“ die Bestände der übrigen Büchereien viel gelesen werden.

3. Der Einzugsbereich unserer Nienstedter Bücherhalle ist viel größer als von der Leitung der Hamburger Öffentlichen Bücherhallen angenommen wird. Außer dem Ortsteil Nienstedten selbst umfaßt er große Teile von Flottbek und Osdorf.

Im übrigen ist die Art und Weise der ersatzlosen Schließung der Bücherei ohne Beteiligung der Bevölkerung — ja sogar gegen den Beschluß des Ortsausschusses — ein ebenso ungeschickter wie auch peinlicher Verwaltungsakt, den Sie nicht dulden dürfen.

Die Protestversammlung der Einwohner Nienstedtens richtet daher einstimmig die dringende Bitte an Sie, verehrter Herr Bürgermeister, sich dafür zu verwenden, daß die Schließung der Nienstedtener Bücherhalle rückgängig gemacht, oder zumindest um ein Jahr aufgeschoben wird. Vielleicht gibt es in dieser Zeit die Möglichkeit, die Gesamtsituation noch einmal gründlich zu diskutieren und zu einem Ergebnis zu kommen, das auch die Verärgerung in der Bevölkerung beseitigt.

Mit vorzüglicher Hochachtung

I. A.: Paul Jerichow, 1. Vorsitzender

Bis Redaktionsschluß ist eine Antwort noch nicht eingegangen.

Die Schriftleitung

## Berichtigung

Sehr geehrter Herr Jerichow!

In meinem Brief vom 15. April 1968 an Sie hat sich leider ein Tipfehler eingeschlichen. Teufelsbrücke besaß 1791 nur 8 Häuser, nicht 88.

Ich bitte Sie um Entschuldigung und gleichzeitig darum, in der nächsten Nummer des Heimatboten eine Berichtigung zu bringen.

Mit Dank und Gruß

Ihr Erwin Lubitz

## Berücksichtigen Sie bitte bei Bedarf

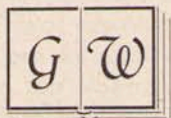
**die Inserenten des Heimatboten!**

**Reichsbund der Kriegs- u. Zivilbeschädigten,  
Sozialrentner u. Hinterbliebenen  
Ortsgruppe Osdorf**



1. Vorsitzender: Hedwig Floeder  
Hamburg-Nienstedten, Boothsweg 29
2. Vorsitzender: Hubertus Seifert  
Hamburg-Altona 1, Friedensallee 263

Versammlung jeweils am 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr, in „Stadt Hamburg“, Osdorf, Landstraße 202. Sprechstunde jeweils 1/2 Stunde vor Versammlungsbeginn.



LEIHBUCHER

*Bücher für alle Gelegenheiten · Feine Papier- und Schreibwaren  
aus dem guten Fachgeschäft G. Wehrhahn*

HAMBURG, NIENSTEDTEN · MARKTPLATZ 28 · TELEFON 82 96 35

## Kurzbericht

### von der Rundfahrt quer durch die Stadt Hamburg im Bus der Verkehrs-Polizei Hamburg

13.15 Uhr — es nieselte leicht — der Bus der Abteilung Verkehrs-Polizei Hamburg fuhr pünktlich vor die Ortsdienststelle Nienstedten. Herr Polizei-Hauptmeister Wolpers begrüßte die Teilnehmer und hielt anschließend einen kurzen Einführungsvortrag: Zweck der Fahrt — Verkehrserziehung und Belehrung an Hand von Beispielen aus der Wirklichkeit, aus dem täglichen Verkehr der Großstadt.

13.30 Uhr — der Bus sollte starten, denn die Polizei ist an Pünktlichkeit gewöhnt. Es fehlten noch 8 Personen, die sich zur Teilnahme angemeldet hatten. Man wartete noch 5 Minuten und fuhr dann los. Schade, die Teilnehmerzahl war auf 30 Personen (Sitzplätze im Bus) beschränkt. Es hatten sich zur Teilnahme weit mehr gemeldet, mußten aber leider abgewiesen werden. Daher an die Adresse der nicht Erschienenen die höfliche Bitte: **Das nächste Mal mehr Disziplin im Interesse der anderen, die auch gerne mitgefahren wären.** Ein Telefongespräch hätte genügt.

Die Fahrt quer durch die Stadt, rund um die Alster usw. war durch die humorvollen Erläuterungen und Hinweise von Herrn Wolpers auf allen Gebieten des Verkehrs ein eindrucksvolles Erlebnis für alle Teilnehmer. Hier wurde in der Praxis darauf aufmerksam gemacht, was der Fußgänger verkehrt macht, wie er es hätte anders, aber richtig machen müssen.

Unsere Damen waren begeistert und lernten dazu. Hier ein Erlebnis aus der Praxis, von Herrn Wolpers demonstriert: Eine ältere Dame, resolute Hamburgerin, will über die Straße — drückt an der Ampel vorschriftsmäßig auf den Knopf, wartet bis es grün wird, überquert die Straße und **drückt auf der anderen Seite angekommen, wieder auf den Knopf.** Ein Verkehrspolizist an dieser Kreuzung hat alles beobachtet. Er macht die Dame darauf aufmerksam, das ist verkehrt. Sie dürfen nicht nochmal den Knopf betätigen. Die Antwort: Hören Sie, Herr Wachtmeister, ich bin von meiner Mutter streng erzogen, wenn ich das Licht anmache, muß ich es auch wieder ausmachen.

Ein anderes Erlebnis: Eine junge Dame im eleganten Mercedes stoppt noch vor der schon grün zeigenden Ampel. Ein älterer Herr am Steuer des dahinterstehenden Wagens drückt anhaltend auf die Hupe. Es nützt nichts, der elegante Mercedes rückt nicht von der Stelle, also weiter hupen. Da erscheint plötzlich die Mercedes-Fahrerin vor seinem Wagen, lächelte spitzbübisch und sagte: „Ach bitte, mein Herr, schauen Sie doch einmal nach meinem Motor, er tut es nicht mehr, ich hupe hier in der Zeit weiter.“

15.30 Uhr landete man pünktlich wieder vor der Ortsdienststelle, der Regen hatte aufgehört. Reicher Beifall dankte zum Schluß dem Fahrer des Busses und Herrn Wolpers für die gut gelungene und erlebnisreiche Rundfahrt im Bus der Verkehrspolizei.

Jerichow

### Polizeirevierwache 25

Hamburg 50, 14. Juni 1968  
Silberstraße 5  
Telefon 8 99 15 44

Den nachfolgenden Artikel bringen wir Ihnen in Vorschlag, um recht viele Eltern darauf aufmerksam zu machen, daß sie Gelegenheit finden, mit ihren Kindern am Verkehrsunterricht für schulpflichtige Kinder teilzunehmen.

In der Verantwortung für Ihr Kind

### Hilfe durch Landesverkehrswacht und Polizei

finden Eltern, wenn sie ihr vorschulpflichtiges Kind im 5. oder 6. Lebensjahr zu einem Kursus im Schulverkehrsgarten in Hamburg-Osdorf, Knabeweg/Osdorfer Landstraße persönlich oder fernmündlich unter der Telefon-Nr. 82 01 61 anmelden.

Die Landesverkehrswacht schuf in Zusammenarbeit mit dem Ortsamt Blankenese und der Polizei die segensreiche Einrichtung eines Schulverkehrsgartens für den Verkehrsunterricht der Schulkinder.

Diese Einrichtung soll nun auch den vorschulpflichtigen Kindern eine Hilfe werden. Dort sollen die Kinder spielend die Gefahren des Straßenverkehrs kennenlernen.

Polizeiverkehrslehrer werden an sechs Nachmittagen im Beisein der Eltern die Kleinen unterrichten und hoffen, auf diese Weise die große Zahl der Verkehrstoten dieser Altersstufe zu verringern.

Sie erwarten die Anmeldung der Eltern montags bis freitags in der Zeit von 8.00 bis 16.00 Uhr unter vorstehender Telefon-Nr.

## Das neue Hamburgensien-Jahrbuch

1967/68 ist erschienen. Diesmal erweitert auf 68 Seiten mit 25 Bildern auf Kunstdruckpapier und in einer erhöhten Auflage, um allen Nachfragen gerecht werden zu können; denn die vorigen Herausgaben der Vereinigung der Hamburgensien-Sammler waren schnell vergriffen. Ein Beweis für das weitverbreitete Interesse am heimatkundlichen Schrifttum Das neue Jahrbuch, von Bürgermeister Professor Dr. H. Weichmann eingeleitet, gibt einen Überblick über die Tätigkeit der Vereinigung in der Öffentlichkeit und Kunde von der Sammlerarbeit der einzelnen Mitglieder, der Verschworenheit zur Hamburgensie.

So ist u. a. in der Artikelfolge des Jahrbuches die Argumentierung des Beitrages von Dr. Johannes Saß „Platt-



**Chr. Louis Langeheine**  
*Grabdenkmäler*

Hbg. Nienstedten, Rupertistraße 30  
Blankenese, Sülld. Kirchenweg 146, Ruf 82 05 50

**ERTEL**

„ST. ANSCHAR“ BEERDIGUNGS-INSTITUT

Sonn- u. feiertags geöffnet. In den Vororten keinen Aufschlag - Unverbindliche Auskunft - Reichhaltige Sargausstellung aus eigener Anfertigung  
Nienstedten - Rupertistraße 26

ALSTERTOR 20  
Ruf 32 11 21 - 23

Nachruf 32 11 21  
und 23 93 03

Mäßige Preise



**KOHLE  
KOKS  
EIERBRIKETTS**  
Zu  
vorteilhaften  
Sommerpreisen

**Peter von Ehren u. Söhne · Kohlenhandel**  
Hamburg-Nienstedten · Kanzleistraße 20 · Telefon 82 05 59

deutsch ist auch eine Hamburgensie" köstlich und wertvoll. Schon um dieses Aufsatzes wegen und der Hinzurundung von 25 Bilddokumenten in einer hervorragenden Druckausführung, ist das neue Jahrbuch zu empfehlen. Es kann von der Thalia-Buchhandlung, Erich Könnecke, Hamburg 1, Hermannstraße 18 bezogen werden. Preis 3,75 DM

## Neues von der Post

### Urlaubszeit — Reisezeit

Die Reisevorbereitungen sind im vollen Gange. Die Blumen sind versorgt, Milch und Brötchen abbestellt und die Stromrechnung zahlt die Nachbarin. Haben Sie aber auch daran gedacht, was im Urlaub mit Ihrer Post geschehen soll?

Möchten Sie in Ihrem Urlaubsort auf Ihre Post nicht verzichten, brauchen Sie nur einen Nachsendungsantrag auszufüllen. Ein amtliches Formblatt erhalten Sie kostenlos bei jedem Postamt und auch bei Ihrem Briefträger. Bitte werfen Sie den deutlich ausgefüllten Nachsendungsantrag rechtzeitig in den Briefkasten oder geben Sie ihn Ihrem Briefträger.

Innerhalb Deutschlands ist die Nachsendung grundsätzlich gebührenfrei; nur Wertbriefe, Paketsendungen und telegrafisch nachzusendende Telegramme kosten zusätzliche Gebühren. Die Nachsendung ins Ausland ist allgemein

auch gebührenpflichtig. Einzelheiten erfragen Sie bitte bei Ihrem Postamt.

Über die Post bezogenen Zeitungen können Ihnen auch am Urlaubsort ausgehändigt werden, wenn Sie rechtzeitig bei Ihrem Postamt einen besonderen Antrag stellen.

Ihre Fernsprechrechnung wird nicht nachgesandt, die Zahlungsfrist kann nicht verlängert werden. Die Fernmelde-rechnungsstelle berät Sie telefonisch, wie Sie Ihre Fernsprechrechnung vor Urlaubsbeginn bezahlen können.

Der Nachsendungsantrag gilt nicht für Postzustellungsaufträge (Schriftstücke mit Zustellungsurkunde-Postaufträge). Vielleicht wollen Sie aber keinen Nachsendungsantrag stellen, weil Sie in Ihrem Urlaub einmal „ganz abschalten“ möchten. Die Nachbarin nimmt Ihre Post entgegen und bewahrt sie bis zu Ihrer Rückkehr auf. Denken Sie bitte daran, daß Ihre Nachbarin nur gewöhnliche Sendungen annehmen kann. Was geschieht, wenn eine Postanweisung oder ein eingeschriebener Brief für Sie ankommt? Dem können Sie vorbeugen, wenn Sie rechtzeitig einer Person Ihres Vertrauens eine Postvollmacht ausstellen. Die Postvollmacht muß beim Postamt eingereicht, Ihre Unterschrift vom Postamt amtlich beglaubigt werden.

Nachdem Sie so auch in bezug auf Ihre Post den Urlaub gut vorbereitet haben, bleibt nur übrig, Ihnen eine gute Reise zu wünschen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Postamt 52

## Unsere Heimat — einst und jetzt

### Nienstedten, die „Neue Stätte“ — wo lag die alte Stätte?

von Erwin Lubitz

#### Vorbemerkung der Redaktion

In der Heimatchronik der Freien und Hansestadt Hamburg (1. Aufl. Seite 262) schreibt H. Ramm über Nienstedten: „Der Name bedeutet „zu der neuen Stätte“ (. . .). Dazu ist zu bemerken, daß dort, wo es eine „neue Stätte“ gab, auch eine „alte“ gewesen sein muß. Diese ist in der Flur Hummelsbüttel zu suchen, eine Bezeichnung, die . . . als Stätte einer untergegangenen Ortschaft gleichen Namens zu deuten ist . . . So ist es sehr gut möglich, daß Hummelbüttel — vielleicht im 12. Jahrhundert? — aufgegeben wurde und als „nige Stede“ den Bauplatz für die im 13. Jahrhundert gegründete Nienstedtener Kirche abgab.“

K. H. Gaasch schreibt in seiner Arbeit über die mittelalterliche Pfarrorganisation in Nordalbingien (Bd. 77 der Zeitschrift der Ges. für Schl.-Holsteinische Geschichte — 1953, Seite 56) „Will man aber eine jener Parochien, deren Entstehungszeit völlig ungewiß ist, mit zu den Gründungen des 12. Jahrhunderts rechnen, so kommt der Lage nach in

erster Linie das Kirchspiel Nienstedten in Frage. Westlich von Hamburg am nördlichen Elbufer bestand nämlich in der kirchlichen Versorgung eine Lücke, falls das Kirchspiel Rellingen nicht geradezu eine unwahrscheinliche Ausdehnung gehabt haben soll. Weitere Gründe für ein so hohes Alter der Parochie Nienstedten gibt es nicht . . .“

#### Pfarrkirchen der 1. Gründungsperiode in Stormarn (um 1200)



zur 2. Gründungsperiode (bis 1350) zählt K.H. Gaasch: u.a.

Alt-Rahlstedt (abgetrennt v. Bergstedt u. Steinbek)

Eppendorf (— " — v. Rellingen)

Wedel (— " — von Nienstedten)

Co. VI 68

Nienstedten liegt im Bereich des nordalbingischen Sachsen-gaues Stormarn. Die Taufkirche (zugleich erste Kirche) dieses Gaus war die Hamburger Kirche. Im 12. Jahrhundert wurde der Hamburger Sprengel in Pfarrbezirke (Kirchspiele) aufgeteilt. Ob Nienstedten zur 1. Gründungsperiode gehörte, ist sehr ungewiß.

Für den  
Urlaub

REISESCHECKS  
DEVISEN

Besorgung von Reisezahlungsmitteln für  
Auslandsreisen  
Ausstellung von Reiseschecks für Inlandsreisen  
An- und Verkauf von fremden Geldsorten  
Abschluß von Reisegepäck- und  
Unfall-Versicherungen  
Ausstellung von freizügigen Sparbüchern

**Altonaer Volksbank e.G.m.b.H.**

Geschäftsstelle **Hamburg-Nienstedten**  
Georg-Bonne-Straße 120

Über die Frühgeschichte Nienstedtens gibt es keine Urkunden mehr. Die älteste urkundliche Überlieferung, in der Nienstedten somit zum „erstenmal“ erwähnt wird, stammt von 1297. Danach ist ein bereits längeres Vorhandensein des Nienstedtener Kirchspiels gewiß. Erwin Lubitz, als Kenner der Vor- und Frühgeschichte der Elbvororte, ist bei seinen Studien zu neuen Erkenntnissen gekommen. Wir freuen uns, diese Arbeit im „Heimatboten“ zu veröffentlichen.

Herbert Cords

### Die Suche nach der alten Stätte

Niemand bezweifelt, daß Nienstedten noch heute in einer „höchst anmutigen Gegend“ liegt, wobei die meisten Spaziergänger kaum an den Hamburger Vorort, schon gar nicht an das alte Dorf, wohl aber an die weite Sicht vom hohen Ufer über den breiten Elbstrom denken.

Niemand bezweifelt auch, daß der Ortsname Nienstedten, sinngemäß auf der ersten Silbe betont, gleichsam dazu zwingt, nach einer alten, vorangegangenen Stätte zu fragen. Wer in „stedte“ das im Mittelalter entstandene Wort Stadt vermutet, versucht ein Dorf zu finden, das als Mutterdorf des heutigen Nienstedten gelten kann. Früher am Strand gefundene Sarg- und Knochenreste sollten beweisen, das alte Kirchdorf habe am niedrigen Elbufer gelegen.

### Anzeigenannahme 83 57 37

Wer nur auf das Grundwort des Ortsnamens Nienstedten achtet, gerät in Gefahr, den um 1250 entstandenen Ort in die Reihe der altsächsischen Dörfer auf „stedt“ endend einzubeziehen. Stedte entspricht der Stätte, wie in Ruhestatt, Lagerstatt, Werkstatt, meint also die neue Stätte eines alten, aufgegebenen Gebäudes, hier wohl der Kirche, zu der keine Anwesen gehörten. Jede neue **Siedlung** hätte den alten Dorfnamen mitgenommen wie Klein- von Großflottbek, Neuengamme von Altengamme, Nienstedten von einer alten, zu suchenden Stätte.

So fragte schon 1767 ein Pastor Geuß nach einem frühen Orte „oldenstetten“, der eine „gewisse Beziehung“ zu Nienstedten gehabt haben müsse.

24 Jahre später, 1791 schreibt der Konsistorialrat Boltzen, daß Nienstedten **gegründet** worden sei, weil den in dieser Gegend wohnenden Gläubigen der weite Weg nach der Kirche in Wedel nicht mehr zuzumuten gewesen wäre.

Fortsetzung folgt.



Nienstedten um 1800

Deutlich erkennbar ist das kahle Steinufer — bei jeder nur mäßigen Flut rissen große Stücke von Erdreich ab.

(Original im Staatsarchiv Dienststelle Altona, Photo Herbert Cords)

## Restaurant Haus Hochkamp

Inhaber E. Stippkugel Jetzt unter neuer Leitung  
Empfiehlt sich für Hochzeiten, Familienfeiern,  
Tagungen, Versammlungen und Betriebsfeiern  
Telefon 82 89 67 Donnerstag Ruhetag

## Kurt Meyls Luftheizungs- und Ofenbaumeister

### Ausstellungsräume - Werkstätten

Heißluftöfen - Kachelöfen - Öfen  
Kohle-Herde - Elektro-Herde - Öl-Herde  
Warmluft-Zentralheizungen - Öl-Anlagen

2 Hamburg 53, Luruper Hauptstr. 129  
Telefon 83 60 19

*Für lose Einlagen*

Schuhe mit  
hervorragender  
Paßform  
über  
Spezialleisten  
gearbeitet

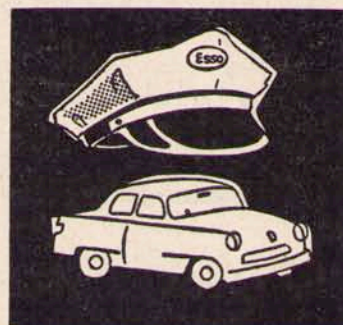


Nutzen Sie den großen Vorteil,  
im **Elbe-Einkaufszentrum**, gegenüber „Quelle“  
Einlagen und Schuhe im gleichen Hause bekommen zu können,  
und zwar nur bei

*Willers & Klüge*

Osdorfer Landstraße 107 · Telefon 80 13 11

Sie ersparen sich weite Wege  
Zugelassen zu allen Krankenkassen und Behörden



In guter Hut . . .  
bei

**Esso**

**Gerhard Adamowitz**  
Nienstedten, Marktplatz  
Ruf 82 04 26

## HEINRICH BOLLOW

Seit 1912      Inhaber: Otto Bollow      Seit 1912

Möbel-Nah- und Ferntransporte · Lagerung  
Auslands-Umzüge

Hamburg-Nienstedten, Kanzleistr. 28, Ruf 82 85 29

Die schwimmende Gaststätte im Yachthafen von Teufelsbrück

## „Dübelsbrücker Kajüt“

Bes. Käthe Bergström · Telefon 82 87 87

## Peter von Ehren u. Söhne

Gegründet 1877      Inhaber Hans Cord u. Sohn



### Kohlenhandel

Zentralheizungskoks      Heizöl      Propangas

Hmb.-Nienstedten, Kanzleistr. 20, Ruf 82 05 59

## HERBERT PEIN

Baumeister

NIENSTEDTEN · SCHULKAMP 22c

FERNRUF 82 91 71

Der Betrieb läuft auf vollen Touren

KONFITOREI  
BÄCKEREI  
KAFFEESTUBE

## Willy Stüdemann

Nienstedten, Marktplatz 22 · Telefon 82 84 48

Mittwochs 20 Uhr Schach-Abend



BEERDIGUNGS-INSTITUT „ST. ANSCHAR“

## CARL SEEMANN & SÖHNE

Erdbestattungen, Einäscherungen

Eig. Überführungswagen

Hamburg-Blankenese · Dormienstr. 11

Telefon 86 04 43

Hmb.-Nienstedten, Georg-Bonne-Str. 83 (vorm. H. Oeding)

Hmb.-Rissen, Klövensteenweg 4      Hmb.-Gr. Flottbek, Stiller Weg 2

## Friedrich Schultz

Schlachterei

Hmb.-Nienstedten, Nienstedtener Str. 3c, Tel. 828402

## Karl Faber jr.

Installation · Sanitäre Anlagen · Gasheizungen  
Kundschafts-Klempnerei

Hamburg 52 - Nienstedten · Lünkenberg 12

Telefon 82 09 53

## Julius Ehms

Obst — Gemüse — Konserven

Up de Schanz 8 · Telefon 82 06 13

## Elektromonteur u. Lehrlinge

sucht

D. Peiser Up de Schanz 12 · 82 59 17

## M. Higle & Sohn · Inneneinrichtungen

Polstermöbel - Dekorationen - Bodenbeläge

Ausführung durch geschulte Fachkräfte

Reichhaltiges Musterlager — Schneller Kundendienst

Kl. Flottbek · Quellental 24 · Ruf 82 01 06 u. 82 54 62